

# Polizeistiftung Niedersachsen

## Neuer Geschäftsführer und Erweiterung des Stiftungszweckes

Die Polizeistiftung Niedersachsen hilft seit 1989 aktiv Polizeibediensteten und deren Familienangehörigen, die in Not geraten sind.

Im September diesen Jahres wurde Herr Ralf Leopold als Nachfolger von Herrn Thomas Rochell als Geschäftsführer der Polizeistiftung Niedersachsen ernannt.

Parallel wurde die konzeptionelle Erweiterung des Stiftungszweckes beschlossen, damit verstärkt wohltätige Zuwendungen vorgenommen werden können.

### **Herr Leopold, die Polizeistiftung Niedersachsen ist vielen unserer Leserinnen und Lesern zwar ein Begriff, aber was verbirgt sich eigentlich genau dahinter?**

Unsere Kolleginnen und Kollegen stehen an jedem Tag im Jahr und rund um die Uhr für andere Menschen bereit. Sie setzen sich für ein sicheres und friedliches Zusammenleben anderer ein und stellen dabei ihr Privatleben sehr oft hinten an.

Doch auch Polizeibedienstete werden Opfer von Gewalt oder geraten unverschuldet in Notlagen, in denen sie neben der Fürsorge des Dienstherrn Unterstützung für sich und ihre Familien benötigen. Die Ermöglichung dieser Unterstützung war ein besonders Anliegen des Ministers a.D. Wilfried Hasselmann, der aus diesem Grunde im Jahre 1989 die Polizeistiftung Niedersachsen gründete.

Die Polizeistiftung hilft seit dem sowohl Bediensteten der Polizei und deren Familien, die im oder außerhalb des Dienstes durch Unfall, Krankheit oder sonstige Ereignisse unverschuldet in eine Notlage gekommen sind als auch bedürftigen Hinterbliebenen von Polizeibediensteten, die bei der Ausübung des Dienstes getötet wurden oder an einer im Dienst erlittenen Verletzung verstorben sind durch Sach- oder Geldleistungen.

Darüber hinaus wird in einem geringeren Umfang die sportliche Arbeit der Polizei z.B. der Polizeivolkslauf in Hannover finanziell unterstützt.

### **Wie oft konnte die Stiftung in den letzten Jahren Polizeibedienstete unterstützen?**

Das ist von Jahr zu Jahr recht unterschiedlich und hängt auch davon ab, ob uns „geeignete“ Fälle bekannt werden. Oft erfährt die Stiftung nicht davon, wenn Menschen aus der Polizei in Not geraten sind. Wir sind also darauf angewiesen, dass Dienststellenleiterinnen und -Leiter, Personalvertretungen oder Kolleginnen und Kollegen uns informieren, wenn sie von einem Schicksal erfahren, bei dem wir unterstützen können. Im Jahr 2015 konnten wir in vier Fällen Hilfe leisten und im letzten Jahr dreimal.

### **Warum wurde die Erweiterung des Stiftungszwecks beschlossen?**

Die polizeiliche Arbeit hat sich seit Gründung der Polizeistiftung weiterentwickelt. Der derzeitige Stiftungszweck deckt eine Reihe von Konstellationen bzw. Situationen nicht ab, die in den letzten Jahren vermehrt Einzug in den polizeilichen Alltag gehalten haben und in denen eine Unterstützung durch die Polizeistiftung wünschenswert wäre.

Neben der Hilfebedürftigkeit bei individuellen finanziellen Notlagen hat u.a. das Gesundheitsmanagement in der Polizei einen hohen Stellenwert erhalten. Insbesondere psychische Belastungen durch traumatische Erlebnisse im Dienst wie tödliche Verkehrsunfälle, Verbrechen an Kindern, Gewalterfahrungen müssen aufgearbeitet werden. Mitunter muss ein ganzes Team - auch über die Möglichkeiten der RBS hinaus - gestärkt werden. Diese Möglichkeit wird durch die Erweiterung des Satzungszweckes geschaffen.

Eine weitere Unterstützungsmöglichkeit wurde für Personen mit aufgenommen, die der Polizei bei ihrem Einsatz aktiv helfen und dabei erhebliche gesundheitliche oder finanzielle Nachteile erleiden.

### **Was hat Sie persönlich bewogen, die Geschäftsführung zu übernehmen?**

Ich bin seit mehr als 33 Jahren Polizeibeamter und habe viele Situationen erlebt, in denen jede Hilfe für die Kolleginnen und Kollegen wichtig ist. Und zwar unabhängig davon, welchen beruflichen Status sie haben. Dafür ist in vielen Bereichen natürlich auch der Dienstherr gefordert. Ich finde es aber wunderbar, dass wir darüber hinaus diese Hilfsmöglichkeit in Niedersachsen haben und freue mich über jeden, dem wir mit der Stiftung helfen können.

### **Was wünschen Sie sich von den Kolleginnen und Kollegen?**

Ich finde es sehr wichtig, dass wir alle sorgsam auf die Menschen achten, die gemeinsam mit uns in der Polizei arbeiten. Wenn Sie erkennen, dass jemand Hilfe braucht, dann sprechen Sie sie oder ihn an und setzen sich gerne mit mir persönlich in Verbindung. Mit ihrer Hilfe können wir künftig noch wirkungsvoller unterstützen.

Ihr

Ralf Leopold

